

Bodenständig und heiter

Unterhaltung des Appenzeller-Vereins Weinfelden

BÜRGLEN. Mit bodenständiger Musik und einem heiteren Schwank unterhielt der Appenzeller-Verein Weinfelden und Umgebung am Samstag.

HUGO BERGER

Bereits beim Eintreten in die Mehrzweckhalle wurden die Gäste von der dreiköpfigen Kapelle «Lemestägegruess» mit lüpfiger Appenzeller Musik begrüsst. Und das Jodelchörli Schönengrund erhielt vom Publikum Vorschussapplaus. Die Sänger in ihren traditionellen Trachten bestritten zusammen mit der Kapelle «Lemestägegruess» den musikalischen Teil des Abends – bodenständig und traditionell, so wie es die Zuhörerinnen und Zuhörer erwarteten. Naturjodel, gewürzt mit kräf-

tigem Juchzer wechselten mit Liedern wie «Appenzeller wollen wir bleiben» oder «Alpabfahrt».

Heimatgefühle geweckt

Die Heimatgefühle besonders stark heraufzubeschwören vermochte wohl ein Naturjodel, der von drei Talerschwingern begleitet wurde. Fast ohne sichtbare Bewegung liessen sie den Taler, der eigentlich ein Fünfliber ist, in ihren tönernen Milchbecken kreisen. Diese unverwechselbare Appenzellerkultur wurde mit heftigem Applaus belohnt. Für Lacher sorgte Walter Knaus, der trüfe Appenzellerwitze zum Besten gab. Nicht als Witz gemeint war sein Lob an das Publikum: «Es ist für uns eine Freude, dass es im Saal so ruhig ist und ihr uns so aufmerksam zuhört.»

Den Geschmack des Publikums traf ebenfalls die vereins-

eigene Theatergruppe mit dem Lustspiel «De Unkel Willibald» von Josef Brun. Die angekündigte Erbschaft des Onkels, der in Addis Abeba von einem Löwen gefressen wurde, bringt das Leben der beiden Jungesellen Oskar und Hugo Lenz (Ueli Hohl und Bruno Manser) so richtig durcheinander.

Zum Fressen gern

Da viel Geld lockt, nehmen die beiden sogar zwei Löwen in Kauf. Doch anstelle der Raubtiere kommen die zwei charmanten Damen Susi und Gaby (Rita Signer und Sarah Schaffhauser) – und bald hat man sich zum Fressen gern. Zum Glück behält die Haushälterin (Rös Seger) einen klaren Kopf und kann den betrügerischen Onkel Willibald (Thomas Mock) und seine zwei Gehilfinnen überführen. Regie in diesem heiteren Zweiakter führte Kathrin Spycher.



Bild: Hugo Berger

Jodelchörli Schönengrund.

Seit 1937

Der Appenzeller-Verein Weinfelden und Umgebung wurde 1937 gegründet und zählt heute rund 70 Aktiv- und 50 Passivmitglieder. Mit einem der jüngsten Vereinspräsidenten, Thomas Mock (27), zeigt der Verein, dass er auch jüngere und Junggebliebene für Folklore und Geselligkeit begeistern kann. Höhepunkt des Vereinsjahres ist der Unterhaltungsabend. (pd)